



Beratungsleitfaden

Behandlung von unkomplizierten Harnwegsinfektionen

Definition:

Bei einer Harnwegsinfektion (Blasentzündung, Zystitis) liegt eine Entzündung der Blaseschleimhaut vor, die häufig durch uropathogene Keime (wie *E. coli*) verursacht wird.

Symptome:

Häufiger Harndrang mit geringen Urinmengen (Pollakisurie), Schmerzen beim Wasserlassen (Dysurie/Algurie), erschwerte Blasenentleerung, schwer kontrollierbarer (imperativer) Harndrang¹

Fragen für das Beratungsgespräch:

Für wen ist das Mittel? Welche Beschwerden liegen vor? Wie lange bestehen die Beschwerden? Wie häufig haben Sie die Beschwerden? Was wurde bereits gegen die Beschwerden unternommen? Sind Unverträglichkeiten oder Grunderkrankungen bekannt? Besteht eine Schwangerschaft?

Wann zum Arzt?

Länger anhaltende Beschwerden (> 5 Tage), Fieber, Rückenschmerzen, Blut im Urin, häufig wiederkehrende Beschwerden, Störungen der Nierenfunktion oder der Blasenentleerung, Anwendung von Diuretika, Kinder, Schwangere, Menschen mit Diabetes, Männer²

Therapieoptionen in der Selbstmedikation:

Schmerzlindernd	Krampflösend	Antimikrobiell	Durchspülend
<ul style="list-style-type: none"> Nichtsteroidale Antirheumatika (bevorzugt Ibuprofen), Analgetika (z. B. Paracetamol) Analgetisch, antipyretisch, ggf. antiinflammatorisch Kurzfristige Anwendung (KI und WW beachten!) 	<ul style="list-style-type: none"> Butylscopolamin, Flavoxat Spasmolytisch (Tonusenkung der überaktiven Blasenmuskulatur) KI (z. B. Miktionsstörungen) und WW beachten! 	<ul style="list-style-type: none"> Arbutin (Bärentraubenblätter) Antimikrobiell Nicht länger als 7 Tage, nicht mehr als 5-mal/Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> Isothiocyanate (Kapuzinerkressenkraut, Meerrettichwurzel) Echtes Goldrutenkraut, Hauhechelwurzel, Orthosiphon- und Birkenblätter, Tausendgüldenkraut, Liebstöckelwurzel, Rosmarinblätter Aquaretisch, ggf. zusätzliche Wirkungen (z. B. spasmolytisch, antimikrobiell) Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten!

KI = Kontraindikationen, WW = Wechselwirkungen

Produktsteckbrief: ANGOCIN® Anti-Infekt N

Wirkstoffe: 200 mg Kapuzinerkressenkraut und 80 mg Meerrettichwurzel

Indikation: zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege

Packungsgrößen: 50 St. N1 (PZN 06892904), 100 St. N2 (PZN 06892910), 200 St. N3 (PZN 06612767) und 500 St. (PZN 06892927)

Standarddosis: Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene: 3-mal täglich 4 Tabletten; Kinder von 6 bis 12 Jahren: 3-mal täglich 3 Tabletten

Hinweise:

- Reduziert die Symptome,^{3,4} bekämpft die Bakterien,^{5,6} senkt die Rezidivrate⁷
- Zur Langzeittherapie geeignet
- Wirksamkeit und Verträglichkeit klinisch und wissenschaftlich belegt^{3,4,6,7}



1 S3-Leitlinie unkomplizierte Harnwegsinfektionen – Update 2017 [Interdisziplinäre S3-Leitlinie „Epidemiologie, Diagnostik, Therapie, Prävention und Management unkomplizierter, bakterieller, ambulant erworbener Harnwegsinfektionen bei erwachsenen Patienten“, AWMF-Register-Nr. 043/044] 2 Lennecke et al. Selbstmedikation, Leitlinien zur pharmazeutischen Beratung, 7. Auflage 2021, Deutscher Apotheker Verlag 3 Goos K.-H. et al. Drug Res; 56: 249–257 (2006) 4 Goos K.-H. et al. Drug Res; 57: 238–246 (2007) 5 Conrad A. et al. Drug Res; 56: 842–849 (2006) 6 Conrad A. et al. Drug Res; 63: 65–68 (2013) 7 Albrecht U. et al. Curr Med Res Opin; 23: 2415–2422 (2007)

ANGOCIN® Anti-Infekt N Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält: 200 mg Kapuzinerkressenkraut, 80 mg Meerrettichwurzel. Sonstige Bestandteile: Cellulose, Eisenoxide und -hydroxide E172, Hypromellose, Kartoffelstärke, Macrogol, Natriumcarboxymethylstärke, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure, Talcum, Titandioxid E171. **Gegenanzeigen:** Akute Magen- und Darmgeschwüre und/oder akute Nierenentzündungen, Allergie gegen Kapuzinerkressenkraut, Meerrettichwurzel oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Häufig: Magen- und Darmbeschwerden wie Übelkeit, Oberbauchdruck, Durchfall, Blähungen oder Sodbrennen. Gelegentlich: Systemische allergische Reaktionen sowie Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (z. B. Hautrötungen mit Hitzegefühl, Hautausschlag und/oder Juckreiz). **Pharmazeutischer Unternehmer:** Repha GmbH Biologische Arzneimittel, Alt-Godshorn 87, 30855 Langenhagen. Stand 02/20.